



	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1. Tomaten auf den Augen	5
2. Ein X für ein U vormachen	6
3. Lunte riechen	7
4. Nur Bahnhof verstehen	8
5. Jemandem auf den Leim gehen	9
6. Sein Gesicht verlieren	10
7. Krokodilstränen weinen	11
8. Ein Haar in der Suppe finden	12
9. Jemanden in die Zange nehmen	13
10. Einen Dachschaten haben	14
11. Die Katze im Sack kaufen	15
12. Jemanden auf die Palme bringen	16
13. Buchwissen	17
14. Mit Kanonen auf Spatzen schießen	18
15. Einen Zacken aus der Krone verlieren	19
16. Beleidigte Leberwurst	20
17. Den Kopf in den Sand stecken	21
18. Passt wie die Faust aufs Auge	22
19. In die Höhle des Löwen gehen	23
20. Jemanden ins Herz schließen	24
21. Eine Eselsbrücke bauen	25
22. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm	26
23. Den Gürtel enger schnallen	27
24. Schlitzohr	28
25. Jemandem auf der Nase herumtanzen	29
26. Ein Brett vor dem Kopf haben	30
Lösungen	31 - 36



Wie kamen Redewendungen überhaupt zustande? Was versteht man unter einer Redewendung?

Was ist eine Redewendung?

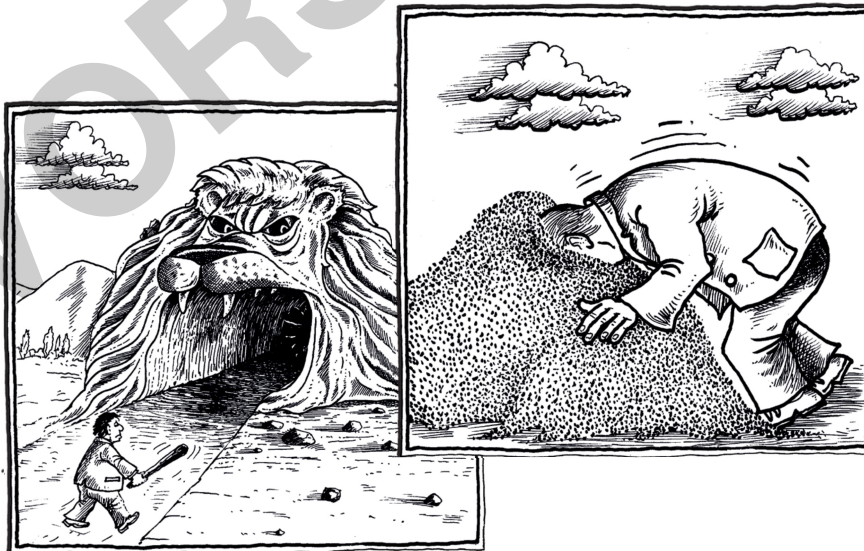
Dies ist ein Spruch, den man immer wieder hört. Er ist im täglichen Sprachgebrauch fest verankert. Man bezeichnet sie auch als **idiomatische Ausdrücke** oder **Phraseologismen**. Die Redensart, fester Ausdruck, Phrase oder Floskel sind Synonyme für die Redewendung. Sie hat meistens zwei Bedeutungen. Die wörtliche und übertragene Bedeutung stehen oft nebeneinander.

Wie unterscheiden sich Sprichwörter von Redewendungen? Sprichwörter verpacken eine Weisheit in einem Satz. Redewendungen wollen eher einen Zustand betonen und veranschaulichen.

In Johannes Agricolas Sprichwörtersammlung von 1529 ist die Redewendung das erste Mal belegt. Laut Duden ist eine Redewendung definiert als eine „feste Verbindung von Wörtern, die zusammen eine bestimmte, meist bildliche Bedeutung haben“.

Viel Erfolg mit diesem Material wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Waldemar Mandzel



Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



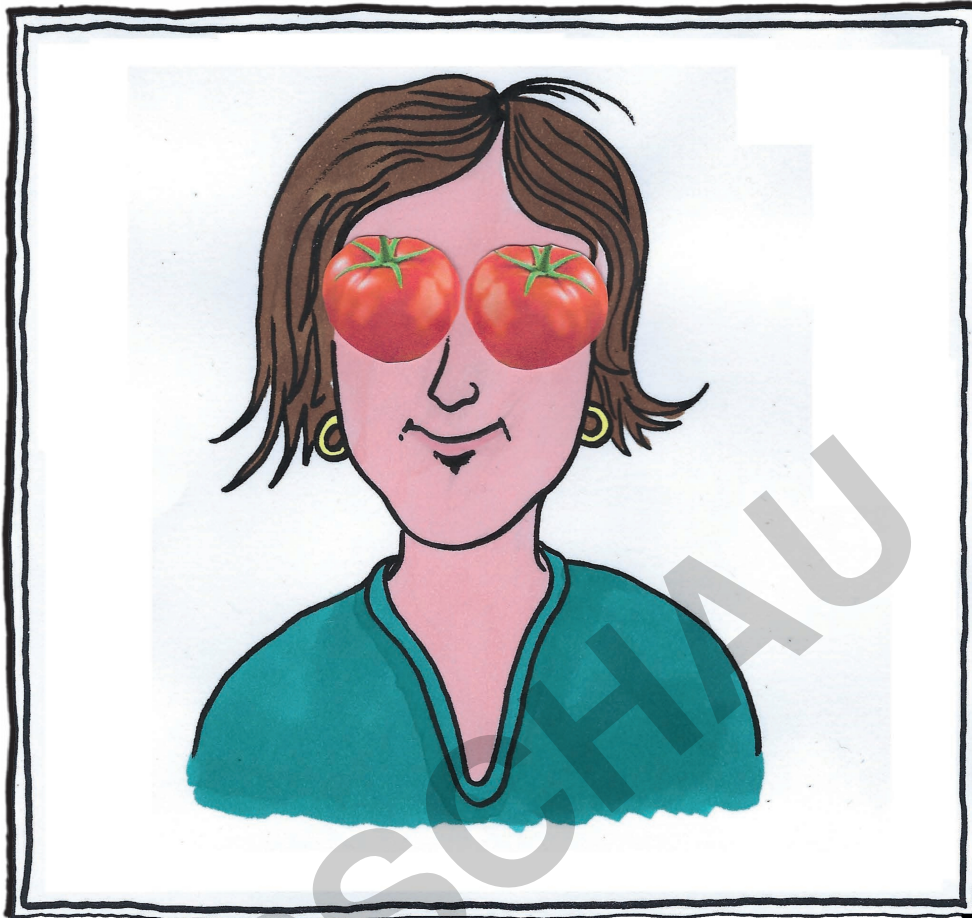
GA

Gruppenarbeit



netzwerk
lernen

1. Tomaten auf den Augen



Aufgabe 1: *Schreibe die Redewendung ab und erkläre, wie du sie verstehst.*

EA



Aufgabe 2: *Warum heißt es „Tomaten auf den Augen“ und nicht z. B. Zitronen?*

EA

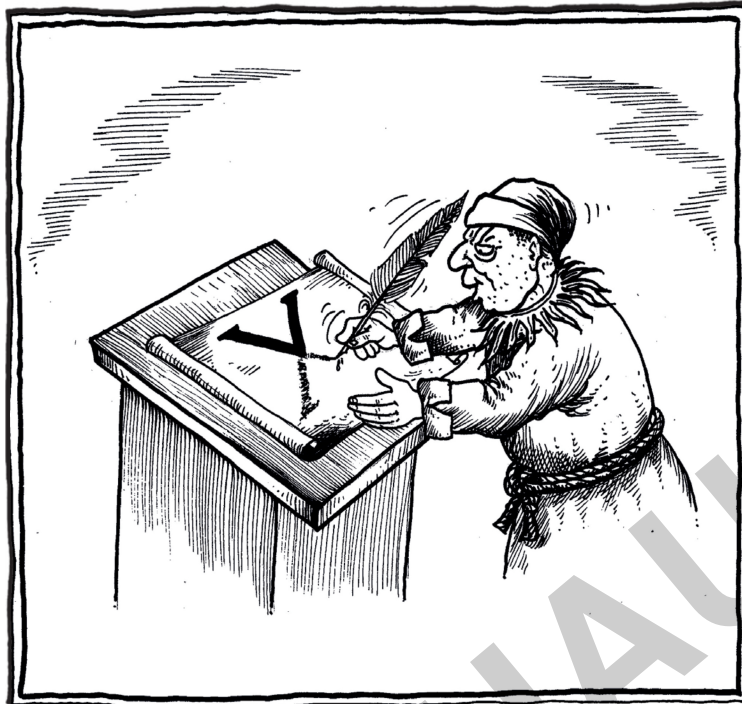


Aufgabe 3: *Du kennst bestimmt auch Situationen, zu denen diese Redewendung passt. Schreibe mindestens eine von diesen Situationen auf.*

EA



2. Ein X für ein U vormachen



Aufgabe 1: Schau dir dieses Bild genau an. Beschreibe es mit deinen Worten. Was fällt dir auf?

EA



Aufgabe 2: Schreibe diese Redewendung ab und beschreibe ihre mögliche Bedeutung mit deinen Worten.

EA



Aufgabe 3: Recherchiere in Büchern oder im Internet, aus welcher Zeit diese Redewendung stammt und wie sie entstanden ist.

EA



Aufgabe 4: Finde mit Hilfe von Büchern oder dem Internet heraus, wer diesen Trick anwendete.

EA



Aufgabe 5: Ein Gast, der zur damaligen Zeit in einem Wirtshaus übernachten musste, schrieb folgende Geschichte, passend zu dieser Redewendung, in sein Reisetagebuch:

EA

Abends, es wurde schon dunkel, kam ich an einem etwas heruntergekommenen Wirtshaus an. Ich war zu müde, um weiter zu reiten. Also ...

Schreibe den ersten Satz ab und die Geschichte zu Ende. Baue die Redewendung in deine Handlung ein.



22. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm



EA

Aufgabe 1: „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ – diesen Ausspruch hast du sicherlich auch schon einmal gehört. Aber was ist damit gemeint? Notiere deine Überlegungen.



EA

Aufgabe 2: Wie kannst du die Herkunft dieses Sprichwortes erklären? Suche in verschiedenen Medien nach Erklärungen und schreibe sie auf.



PA

Aufgabe 3: Überlegt gemeinsam, in welchen Situationen ihr diesen Ausspruch beobachtet habt. Schreibt die zwei passendsten Geschichten auf.



PA

Aufgabe 4: Sucht zusammen nach ähnlichen Aussprüchen und schreibt 2 Beispiele auf.



5. Jemandem auf den Leim gehen

- Aufgabe 1:** Individuelle Lösung – Mögliche Bedeutungen: Auf einen Betrug hereinfallen, einer Täuschung erliegen, in die Falle gehen oder auch sich ködern lassen.
- Aufgabe 2:** Eine alte Fallenmethode gab die Vorlage für diesen Ausspruch. Vogelfänger in früheren Zeiten benutzten „Leimruten“, um Vögel zu fangen. Sie bestrichen Äste mit einer klebrigen Masse aus Honig und Fruchtsäften. Diese hängten sie in die Bäume. In der Nähe hängten sie Käfige mit Vögeln auf, die als Lockvögel dienten. Setzte sich ein Vogel auf diese besonders präparierten Äste, konnte er nicht mehr wegfliegen. Sie konnten nun leicht gefangen werden. Diese Methode stammt aus dem Mittelalter.
- Aufgabe 3:** In dem Bereich der Kunst werden immer wieder sogenannte „Fälschungen“ von berühmten Bildern entdeckt. Diese werden als „Originale“ teuer verkauft. Der Käufer geht dem Betrüger (Verkäufer) auf den Leim. Im Internet finden sich immer wieder sogenannte „Fake News“. Diese Informationen werden als Wahrheiten dargestellt und stellen sich später als falsche Informationen heraus.
- Aufgabe 4:** Individuelle Lösung.

6. Sein Gesicht verlieren

- Aufgabe 1:** Individuelle Lösung – Mögliche Bedeutungen: Eine Blamage einstecken, die anständige Maske ist gefallen, plötzlich entblößt, hinter der äußeren Fassade ist nichts.
- Aufgabe 2:** Dieser Ausspruch ist aus dem Englischen entlehnt „to lose one’s face“. Ihr Ursprung befindet sich im ostasiatischen Raum und meinte dort seine würdige Haltung oder seine unbewegliche Miene verlieren.
- Aufgabe 3:** 1. Beispiel: In der Politik 2. Große Vorbilder von dir 3. Freunde
- Aufgabe 4+5:** Individuelle Lösung.

7. Krokodilstränen weinen

- Aufgabe 1:** Individuelle Lösung – Mögliche Bedeutungen: Unechte Tränen weinen; so tun, als wäre man gerührt; falsche Trauer vorspielen oder vortäuschen, ein Leid zu teilen.
- Aufgabe 2:** Krokodilen kullern `Tränen` aus den Augen, wenn sie etwas fressen. Ihr Oberkiefer drückt beim Fressen auf eine Drüse, die dann ein Sekret absondert. Dies sieht dann für den Betrachter so aus, als würden Tränen fließen.
- Aufgabe 3:** Mögliche Lösungen sind: „Nochmals Schwein gehabt“ oder „Stur wie ein Esel“ oder auch „Hungrig wie ein Wolf“. Du kannst auch die Menschen in deinem Umfeld befragen. Sie helfen dir sicherlich gern. Schreibe mindesten 5 Beispiele auf.
- Aufgabe 4:** Individuelle Lösung.

8. Ein Haar in der Suppe finden

- Aufgabe 1:** Individuelle Lösung – Mögliche Bedeutungen: Etwas Unangenehmes suchen, nur das Schlechte sehen, immer etwas auszusetzen haben, eine pessimistische Einstellung haben.
- Aufgabe 2:** Mögliche Lösungen sind: Immer etwas auszusetzen haben, jemandem in die Suppe spucken.
- Aufgabe 3:** Individuelle Lösung.
- Aufgabe 4:** Individuelle Lösung – Eine geeignete Lösung wäre: In jeder Situation immer auch das Gute sehen und dieses hervorzuheben.

9. Jemanden in die Zange nehmen

- Aufgabe 1:** Individuelle Lösung – Mögliche Bedeutungen: Eine Person in die Zwangslage bringen, jemanden z. B. durch Fragen unter Druck setzen, jemanden in die Enge treiben, jemanden in die Ausweglosigkeit führen.
- Aufgabe 2:** Bereits im Mittelalter war die Zange ein Arbeitsgerät eines Schmieds. Damit konnte er z. B. das glühende Eisen fest packen, um es bearbeiten zu können.
- Aufgabe 3+4:** Individuelle Lösung.